

# Lehrkanzel und Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

Vorstand: o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Klugar

Das Institut besteht in dieser Form seit März 1969 und ist daher noch im Stadium des Aufbaues. Die zur Zeit sehr aktuellen Probleme des öffentlichen Verkehrs und des Massenverkehrs — der Eisenbahnen, U-Bahnen, Ölleitungen und der Binnenschifffahrt — werden in den Vorlesungen den Studenten nähergebracht

und an Hand des Übungsprogrammes in groben Umrissen so weit vermittelt, daß für die Praxis als planender Ingenieur die Voraussetzungen einer produktiven Mitarbeit gesichert sind. Neben diesem Ziel wird angehenden Verkehrsfachleuten das Rüstzeug zur geistigen Durchdringung der Verkehrsprobleme und zur Lösung von

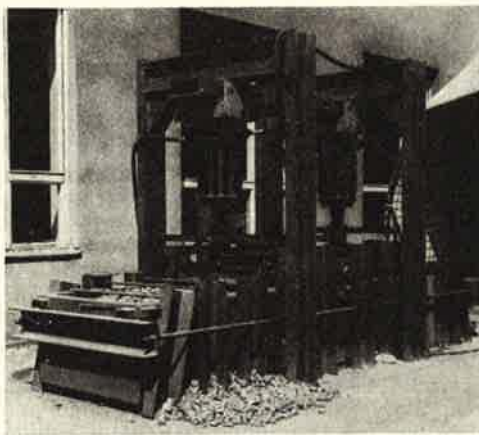
Aufgaben, die der Verkehr dem Bauingenieur immer wieder stellt, verständlich gemacht.

Der hohen wirtschaftlichen Bedeutung gemäß, konzentriert sich die wissenschaftliche Arbeit aller Mitglieder des Instituts zur Zeit auf Untersuchungen des Gleises im Labor, um Grundlagen zu erforschen, an den Gleisen der Bahn, um theoretische Überlegungen zu überprüfen und um neue Fragestellungen zu fixieren. Die bodenmechanischen Untersuchungen des Schotterbettes bilden den Schwerpunkt der Arbeiten. Die dafür notwendigen Versuche erstrecken sich über lange Zeiträume und benötigen **Spezialeinrichtungen**, die geplant und in Einzelanfertigung erstellt werden müssen. Trotz der kurzen Zeit, die seit März des vorigen Jahres zur Verfügung stand, läuft ein Meßstand bereits ein Jahr (siehe Abb.), eine zweite Versuchsanlage ist seit März 1970 in Betrieb, weitere sind in Vorbereitung. Viele Versuche werden in den Labors der Institute für Festigkeitslehre und für Bodenmechanik in kameradschaftlicher Zusammenarbeit und ohne organisatorische Behinderungen durchgeführt. Darüber hinaus wird zur Zeit ein Raum für mehrere Prüfstände in einem Neubau des Grazer Hauptbahnhofes eingerichtet. Alle Untersuchungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesbahnen und mit großen Unternehmungen der Elektro- und Maschinenindustrie geplant, denn die Ergebnisse sollen Grundlage für Entschei-

dungen der Bahnverwaltung und der Entwicklungsabteilungen der Industrieunternehmen sein.

Gleichzeitig wird im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung und in enger Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesbahnen an einer Studie für ein Schnellbahnsystem in der Steiermark gearbeitet.

Zum Leiter des Instituts wurde 1969, nach 30jähriger Tätigkeit im Straßen- und Eisenbahnbau, Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Klugar berufen. Als Mitarbeiter unterstützen ihn drei Assistenten, eine Sekretärin und ein Mechaniker.



Der Schotterbettsimulator an der TH Graz